



Humorvoll schauriges Artwork: Zeichnung von der „Nosferatu“-Bühnenbildnerin Julia Scheurer

BÜHNE FREI FÜR NOSFERATU

**Wenn Bühne und Film verschmelzen:
Der Untote kehrt im Theatersommer
nach Wismar zurück**

Spielort mit seinen besonderen Raum- und Lichtverhältnissen eine spannende Herausforderung sieht. „Wir haben hier einen Gegensatz der Zeiten. Zum einen die Biedermeier-Zeit mit dem typischen Familien-Idyll und gleichzeitig die 20iger Jahre mit Aufbruch und Selbstverwirklichung“, nennt sie eine weitere Aufgabe. Für den fiktiven Filmdreh hat Julia Scheurer ein kleines Babelsberg entstehen lassen

Zuschauer dürfen sich also auf einen spannenden wie witzigen Abend freuen. Sie erleben nicht nur, wie die verschiedenen Szenen (vermutlich) gedreht wurden, sondern können diese Szenen gleichzeitig auf einer großen Leinwand über der Bühne betrachten. Das verspricht deutsche Dramatik und Erzählkunst in einzigartiger Atmosphäre und Architektur und die humorvoll-gruselige Stückfassung des fiktiven Filmdrehs als zusätzlichen Leckerbissen.

Damit das Theaterfestival sorgenfrei über die Bühne gehen kann, hat der Verein zur Förderung des Wismarer Theaters einen umfangreichen Hygieneplan ausgearbeitet. Täglich zwei Aufführungen –

um 17.30 und um 20 Uhr – machen es möglich, dass trotz limitierter Zuschauerzahl möglichst viele Besucher in den „Drehtag des Grauens“ eintauchen können.

Theatersommer St. Georgen

Es begann 2014 mit dem „Jedermann“ von Hugo von Hoffmannsthal. 2016 und 2017 war Goethes „Faust“ zu sehen, 2018 „Der Drache“ von Jewgeni Schwarz. In diesem Jahr nun steht „Nosferatu. Ein Drehtag des Grauens“ auf dem Programm.

„Nosferatu. Ein Drehtag des Grauens“ – die Termine

Fr, 16. Juli, 20 Uhr (Premiere)
Sa, 17. Juli, 17.30 und 20 Uhr
Do, 22. Juli, 17.30 und 20 Uhr
Fr, 23. Juli, 17.30 und 20 Uhr
Sa, 24. Juli, 17.30 und 20 Uhr
Do, 29. Juli, 17.30 und 20 Uhr
Fr, 30. Juli, 17.30 und 20 Uhr
Sa, 31. Juli, 17.30 und 20 Uhr
So, 1. August, 16 Uhr (barrierefrei)
Do, 5. August, 17.30 und 20 Uhr
Fr, 6. August, 17.30 und 20 Uhr
Sa, 7. August, 17.30 und 20 Uhr

www.theatersommer-wismar.de

Es ist soweit: Ein Untoter wird zum Leben erweckt und das Theater mit ihm. Vom 16. Juli bis 7. August lockt endlich wieder Kunst auf der Wismarer St.-Georgen-Bühne. „Nosferatu“ ist die diesjährige Produktion des Theatersommers und eine doppelte Auferstehung: Nicht nur das Bühnenfestival startet nach der coronabedingten Zwangspause wieder durch; 100 Jahre nach den Dreharbeiten zum berühmten Stummfilm von Friedrich Murnau kehrt auch Nosferatu nach Wismar zurück.

Wir erinnern uns: Der nach Blut dürstende Graf aus Transsilvanien segelt nach Wisborg und bringt nicht nur das Grauen, sondern auch die Pest in die Stadt. Regisseur

Holger Mahlich hat den Gruselklassiker nun auf neue Weise in Szene gesetzt: „Wir lassen die Zuschauer Zeuge des ersten Drehtags dieses Stummfilms werden“, sagt der erfahrene Regisseur und Schauspieler. Das verspricht einen amüsanten Einblick in die Attitüden von Künstlern und ihre großen und kleinen Affären in der glamourösen Kinowelt der damaligen Zeit. Schauerromantik neu gedacht und inszeniert – unterhaltsam, witzig und natürlich gruselig. Zu den Filmszenen gibt's Live-Musik, bereits erfolgreich aufgeführt und arrangiert von Kantor Christian Thadewald-Friedrich. Die Verantwortung fürs Kostüm- und Bühnenbild liegt in den Händen von Julia Scheurer, die in dem



Am Spielort Kirche St. Georgen in Wismar wurde fleißig für das Schauspiel geprobt.
Foto: Annette Joppke

Robert Glatzeder spielt den Regisseur. Foto: Actors Agency Osman

